



Team im Netz Kein Entkommen!?

Gebetsmethoden

Bausteine zur Gestaltung von Gruppenstunden im Zusammenhang mit dem *kibi-Onlinetreff live* „Team im Netz – Kein Entkommen!“

Stand: 16.07.2020

Bibellesebund
Lockenfeld 2
51709 Marienheide
Telefon 02261 54958-0
info@bibellesebund.de
www.kibi-onlinetreff.de
www.bibellesebund.de





Mit den Kindern beten?

Wir sind eingeladen, unser Leben mit Gott, mit Jesus zu teilen und es ihm mitzuteilen. Die Bibel fordert uns auf, mit unserem Alltag, den Sorgen und Freuden zum Vater im Himmel/zu unserem Schöpfer zu kommen. Er hört, tröstet, hilft. Das wollen wir auch den Kindern deutlich machen und mit ihnen das Beten feiern.

Mit Gott zu reden ist nicht für jeden selbstverständlich.

Manche Kinder oder auch Kindergruppen sind es nicht gewohnt, mit Gott, den sie nicht sehen können, zu reden. Deshalb ist es gut, wenn wir uns immer wieder Zeit nehmen das einzuüben.

Wir sollten in jedem Fall respektieren, wenn Kinder nichts (laut) sagen möchten, kein Anliegen aufschreiben wollen, oder nicht wollen, dass dieses laut gelesen/gesagt wird. Wir können sie freundlich und liebevoll einladen auch schweigend mitzumachen oder nur dabei zu sein. Gott hört ja auch leise/gedachte Gebete. Er kennt dieses Kind und sieht sein Herz.

Um die Kinder nicht zu überfordern, ist es evtl. am Anfang hilfreich, wenn nur einer (z. B. ein Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin) betet. Im Laufe der Tage kann dann die eine oder andere Gebetsmethode ausprobiert werden.

Gebetsgemeinschaft

Popcorn-Gebet

Wie der Mais kurz „aufpoppt“, wenn er zu Popcorn wird, so bestehen die Gebete dieser Variante aus jeweils nur einem Wort, das laut ausgesprochen wird. Die Worte können kreuz und quer genannt werden. Es kann hilfreich sein, einen Satzanfang vorzugeben, z. B. „Gott, ich danke dir für ...“ oder „Bitte sei du heute ganz nah bei ...“. Der Mitarbeiter beendet die Gebetsgemeinschaft, wenn kein Popcorn-Gebet mehr zu hören ist.

Flaschendreihen

Die Kinder sitzen im Kreis. Jeder schreibt sein Anliegen/was er oder sie zu Gott sagen möchte auf einen Kreppkleber-Streifen. Die Kinder sind sich gegenseitig behilflich den Klebtreifen auf dem eigenen Rücken zu befestigen.

Dann wird Flaschendreihen gespielt. Einer beginnt und dreht die Flasche in der Mitte des Kreises (sie liegt auf der Seite). Wenn die Flasche ausgedreht hat (ohne dass sie berührt wurde!), wird dessen Anliegen gelesen, auf den der Flaschenhals zeigt. Der darf dann für die nächste Runde die Flasche in Bewegung bringen.

Formen bilden

Ein Mitarbeiter gibt Formen vor, die die Kindergruppe mit Hilfe eines großen Seils oder Gummis nachbildet. Alle fassen das Seil an und erledigen die Aufgabe gemeinsam, z. B.:

- ein Kreis: Wir beten für unseren Kreis (Kindergottesdienst, Jungschar, Kinderkreis ... Jeder, der mag, sagt etwas zu Gott zu diesem Thema.
- ein Haus: Wir beten für unsere Familien. Vielleicht alle aus dem Gemeindehaus? Mietshaus?
...
- ein große, spitzes Dreieck: Wir sagen zu Gott, was wir toll an ihm finden/machen ihm Komplimente.



- ein Rechteck könnte die Klassenzimmer der Kinder darstellen
- Was fällt euch noch ein?

Stilles Gebet

Zurückspulen

Die Kinder stellen gleichzeitig pantomimisch im Schnelldurchlauf dar, was sie an diesem Tag alles gemacht haben – vom Aufstehen bis jetzt. Irgendwann ruft ein Mitarbeiter „Stopp!“ Die Kinder verharren in dieser Position. Nun versuchen sie sich daran zu erinnern, was sie in dieser Situation gedacht oder gefühlt haben und reden darüber leise mit Gott. Natürlich kann auch vorwärtsgespult werden. Die Kinder stellen dann das dar, was sie an diesem Tag noch vorhaben.

Fürbitte und Klage

Gebetsballons

Jedes Kind schreibt auf einen Zettel, wo es sich Hilfe von Gott wünscht. Jeden Zettel in einen Luftballon stecken, aufblasen (manchmal werden die Sorgen immer größer - mit Luftpumpe!) und zuknoten (sie schnüren einem die Kehle zu). Anschließend die Ballons an einer Pinnwand befestigen. Die Kinder dürfen nun nacheinander mit Dartpfeilen darauf zielen. Wenn ein Ballon zerplatzt, darf das Kind den Zettel mit dem Gebetsanliegen aufheben und laut oder leise dafür beten.

Sorgen-Schredder

Die Kinder sitzen im Kreis. Jedes Kind schreibt auf einen Zettel, was ihm Sorgen bereitet. In der Kreismitte steht ein Papierschredder. Jedes Kind darf nun laut oder leise dafür beten, dass Gott ihm seine Sorge abnimmt. Anschließend steckt es seinen Zettel in den Papierschredder.

Dankgebet

Danke-Girlande (2 Varianten)

A. Die Kinder schreiben auf Karten (evtl. in Form von Herzen), wofür sie dankbar sind. Anschließend mit Klammern an einer Wäscheleine befestigen.

B. Die Kinder schreiben auf buntes Transparentpapier, wofür sie dankbar sind. Die Papiere anschließend um die Lämpchen einer Lichterkette wickeln und festkleben. Am Schluss die Lichterkette anschalten: Danken macht hell und zeigt uns, wie bunt unser Leben ist.

Gummibärchengebet

In der Mitte der Kleingruppe steht ein Schälchen mit Gummibärchen gefüllt. Wer etwas zum Danken weiß, sagt es laut und darf sich dann ein Gummibärchen nehmen. Diese können mit Zahnstochern zur „Einzelentnahme“ vorbereitet werden.

Mampfen und Beten

Luftballons z. T. mit Süßigkeiten und Gebetsanliegen füllen und mit Luftpumpe (!) aufpumpen, mit Dartpfeilen drauf werfen: Mampfen und Beten.

Segen

Schirmgebet

Die Kinder und Mitarbeiter versammeln sich unter einem großen Regenschirm oder Schwungtuch. Ein Mitarbeiter spricht ein Segensgebet.

Corona: Wenn möglich, hat jeder seinen eigenen Regenschirm: Gott segnet uns auch, wenn wir Abstand halten müssen.

Segenskreis

Die Kinder stehen im Kreis. Der Mitarbeiter hat ein Kärtchen mit einem Segensvers in der Hand. Er spricht den Vers seinem rechten oder linken Nachbarn zu und gibt diesem anschließend das Kärtchen. Das Kind liest ebenfalls laut den Vers für seinen Nachbarn.

Königskinder-Thron

Einen Stuhl oder Sessel mit edlem Stoff verzieren. Die Kinder dürfen nacheinander darauf Platz nehmen. Ein Mitarbeiter spricht jedem Kind persönlich einen Segen zu.